# Westerwälder Zeitung

Amtliches Kreisblatt des Oberwesterwaldkreises.

Breis vierteljährlich burch bie Boft bezogen 1 Rt. 60 Big. Erfdeint Dienstags unb Freitags.

Rebaltion, Drud und Bering von Carl Coner in Rarienberg.

Infertionsgebilbr bie Beile ober beren Raum 18 Big Bei Bieberholung Rabatt.

Nº 53.

Fernipred. Anichluf Itr. 87.

Marienberg, Freitag, den 29. Juni.

1917.

#### 21mtliches.

Marienberg, den 21. Juni 1917. Un bie herren Bürgermeifter bes Rreifes. Betrifft : Cebensmittelverforgung der Personen im Reiseverkehr und bei wechselndem Aufenthalt.

Die nachstehenden auszugsweise mitgeteilten Unordnungen des herrn Prafidenten des Kriegsernährungsamts und des Preugischen Staatskommisjars für Bolksernahrung gelten forten für den Reifeverkehr und Aufenthaltswechfel. Sie wollen fich mit den Bestimmungen eingehend vertraut machen und ftreng banach verfahren. Die Musfüllung des vorgeschriebenen Formblattes für Abmeldebescheinigungen hat besonders sorgfältig gu erfolgen. Bon dem Formblatt, das in der Kreisblatt-druckerei hier hergestellt wird, wird Ihnen eine Angahl baldmöglichft ohne befonderes Anichreiben gugeben. Bis zum Eingang des Formulares ift im Bedarfsfalle diefes von Ihnen handschriftlich herzustellen. Die Einführung der Abmeldescheine hat sich dis zum 15. Juni nicht ermöglichen lassen, weil die Anordnung erst später hier eingetroffen ift.

Die den zuziehenden abgenommenen Abmeldeicheine find forgfältig gu fammeln und beginnend mit dem 1. Ohtober d. Is. am erften Tage eines jeden Biertelfahres dem Kreisausichuß eingureichen. 2Berden porber auf Grund der Beichelnigungen Lieferungen beansprucht, fo find die Abmeldescheine, auf welche fich ber Anspruch ftust, mit vorzulegen.

Auf die Bestimmungen unter a - o der Anordnung des Kriegsernährungsamts vom 4. Mai 1917 A. J. 3928 meife ich befonders bin.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes. Thon.

Berlin W 8, Mohrenfirage 11/12 den 4. Daf 1917.

Soweit die Berteilung von Lebensmittelkarten fich innerhalb der Gemeinde an die Gemeindeangehörigen abspielt, ftogt fie nicht auf besondere Schwierigkeiten. Dagegen merben noch viele Alagen erhoben, daß fowohl beim Reiseverkehr wie bei Personen, die den Aufenthalt wechseln oder ohne Standigen Aufenthalt von Ort gu Ort gieben, vielfach Schwierigkeiten in der Berforgung hervortreten, weil die Kartenausgabe nicht nach einheitlichen Grundfagen erfolgt.

Die hohen Bundesregierungen bitte ich, geneigtest für die einheitliche Unwendung nachstehender Brundfate in den Kommunalverbanden und Gemeinden Sorge tragen zu wollen.

Unspruch auf Lebensmittelkarten haben alle Perfonen, die ihren regelmäßigen Aufenthalt in der Bemeinde haben. Sierzu gehört neben dem rein tatfach-lichen Aufenthalt weder die Begrundung eines Wohnfiges im Sinne des Burgerlichen Gefethuches noch die örtliche Steuerpflicht oder bestimmte Staatsangehörigkeit und dergleichen. Benn Personen ihren regelma-Bigen Aufenthalt wechseln, fo treten fie ohne weiteres am neuen Aufenthaltsorte in den Kreis der Verforgungsberechtigten ein, mahrend fie aus dem des fruheren Aufenthaltsortes ausscheiden. Berichieden hiervon liegt der Fall, daß der urfprungliche Aufenthaltsort im Reiseverkehr nur vorübergehend verlaffen wird. 1. Der dauernde Bechfel des Aufenthalts. ortes. (Umgug).

Bei Umzügen ift es notwendig, daß das Ausscheiden aus der Berforgung des bisherigen Aufenthalts-ortes von der Gemeinde desselben bescheinigt wird. Die Gemeinde hat die Ausscheidenden aus ihren Berforgungsliften gu ftreichen. Siergu bitte ich, die aus der Anlage ersichtliche Abmeldebescheinigung einführen gu wollen. Aus der Abmeldebescheinigung muß gunachst hervorgeben, von welchem Tage an der Inhaber aus der Berforgung ausgeschieden ift und fur welche Beit er etwa hieruber hinaus noch Marken gum Beguge von Lebensmitteln erhalten hat. In lehterer Be-

giehung ist zu beachten:
a) daß Wegziehenden die Reichsfleischkarten nicht abzunehmen find, ba diefe auch am neuen Aufenthalts. orte gelten, mahrend die kommunale Bujagharte mit dem Beggug ihre Bermenbbarkeit verliert, alfo bem

Wegziehenden abzunehmen ift; b) daß Wegziehenden Seifenharten nicht abzunehmen find, da diefe auch im neuen Aufenthaltsorte gelten, c) daß fur Buckerkarten bie Bestimmungen ber Reichszuckerstelle bom 12. April 1917 in §§ 4 und 8

Die Bescheinigung des § 4 wird durch die "Ab-meldebescheinigung" ersett. Soweit Umtauschkarten dem Beggiebenden mitgegeben werden, ift dies im 216-

melbeichein an ber hierfur vorgefebenen Stelle gu vermerken,

d) daß der Wegziehende auf Fleifch-, Gier- und Rartoffelkarten für langere Beit keinen Unfpruch hat, wenn er durch Selbitverforgung ober Borrate verforgt ift,

e) daß ber Beggiehende bie ihm über die Beit feines Aufenthaltes hinaus erteilten Brotmarken in Reifebrothefte umtaufchen kann, fo daß er auch biermit fur eine über den Aufenthalt hinausreichende Beit

Bu a. - e. ist der Zeitpunkt, bis gu dem der Beggiebende gultige Rarten ober Borrate besitht, im einzelnen in Die Bescheinigung einzutragen. In weiteren Spalten können weitere Borrate angegeben werben. Dies ift insbesondere auch wichtig bei Umgugen innerhalb eines Kommunalverbandes, in dem einheitliche Marken für alle Bemeinden gelten.

Die Abmeldebeicheinigung ift bei ber Inanspruch. nahme der Berforgung des neuen Aufenthaltsortes an dessen Berforgungsstelle abzuliefem. Die neue Ber-sorgung tritt sodana je mit dem Tage ein, der sich für die einzelne Ware aus der Bescheinigung als notwenbig ergibt. Wird kein Abmelbeichein abgeliefert, fo kann die Berforgung am neuen Aufenthaltsorte nicht

Die Regelung der Frage der polizeilichen Un- und Abmelbungen bleibt hiervon unberührt. Es ift jedoch ba, mo bies burchführbar ift, tunlichft vorzuschreiben, daß bei polizeilicher Abmelbung die porber eingeholte Abmeldebeicheinigung aus ber Lebensmittelverforgung porgumeifen ift.

2. Reifeverkehr.

Mis Reifeperkehr gilt feber Berkehr, bei dem der ursprüngliche Aufenthaltsort nicht endgultig aufgegeben

Im Reifeverkehr konnen die Reichsfleischkarten, Reichsseifenkarten, sowie die Reichsreifebrothefte ohne weiteres an allen Orten Berwendung finden. Der Umtausch der örtlichen Brotmarken in Reichsreifebrothefte muß dabei fo ermöglicht werden, daß er jederzeit ohne Beitverluft vorgenommen werben kann. Siermit wird bei kurgen Reifen, auf die erfahrungsgemäß meift außerdem Reifeproviant mitgenommen wird, auszukommen fein. Someit hierbei der gewöhnliche Aufent. haltsort nicht langer als 14 Tage verlaffen wird, find baher Abmelbefcheine nicht auszuftellen.

Bei langeren Reifen, insbesondere Rur- und Badeaufenthalt, muß dagegen Abmeldung aus ber bisherigen Berforgung nach den Grundfaben unter I unbedingt erfolgen, will ber Reifende nicht auf Rartenbegug am Reifeorte pergichten.

Er hat fich alfo an feinem urfprünglichen Aufenthaltsorte aus der Berforgung abzumelden, wobei ihm die Abmeldebescheinigung wie unter 1 auszuftellen ift. Bei Militarurlaubern, die durch die Kommandanturen versorgt werden, kann es bei den bisherigen Dag. nahmen verbleiben. Die für Binnenschiffer, Seelchiffer und das Fahrperfonal der Gifenbahnen und Doft erlaffenen Sonderbeftimmungen fowie die Rundichreiben der Reichsgetreidestelle vom 19. September 1916, RM 6029, 20. Dezember 1916, RM. 7210, 27. Februar 1917, RM 905 und vom 29. März 1917, RM. 1289, über Reifebrotmarken bleiben unberührt, ebenfo die befonders mitgeteilten Grundfate über die Berforgung

der Rur- und Badeorte, Sommerfrifden ufm. Someit die neue Berforgung am fremden Orte beaufprucht wird, kann biefe felbftverftandlich auch hier, eBenfo wie unter 1, nur insoweit eintreten, als fur die Reifegeit laut Abmeldeschein nicht bereits Rarten erteilt ober Borrate entnommen find. Befigt ber Reifende Borrate, fo wird es ihm unbenommen fein, fich dieje (3. B. Kartoffeln) am heimischen Berforgungsorte auf eine langere Beit, als urfprünglich geboten, nach der Reife anrechnen gu laffen, damit er mabrend der Abmefenheit vom urfprünglichen Aufenthaltsorte die Ware beziehungsweife Rarte erhalten kann.

Wird innerhalb der Reisezeit der Aufenthaltsort mehrfach gewechselt, so muß ebenfalls, da fern der Reifende an jedem Orte die amtliche Berforgung burch Kartenzuteilung in Anspruch nehmen will, jedesmal Abmeibung und Anmelbung erfolgen. Bei gang kurgen Aufenthaltszeiten wird ber Brundfal in Abf. 2 unter 2 Unwendung gu finden haben.

3. Perjonen mit ftandig mechfelndem Aufenthaltsort ohne Wohnfig.

Personen, die weder einen Bohnfit noch einen regelmäßigen Aufenthaltsort haben, muffen bei jebem Bechfel des Aufenthaltsories die Abmeldebescheinigung gu 1 fich ausstellen laffen und beim neuen Aufenthalts. ort vorlegen. Dann find fie im neuen Aufenihaltsorte ju verforgen. Es ift ungulaffig, fie megen ber Berforaung auf den Seimatsort, Geburtsort ufm. gu per-

Die Abmeldescheine nach dem Mufter der Unlage bilden für die Rommunalverbande aus doppeitem Brunde wichtige Unterlagen.

A) Einmal verweise ich hierzu auf mein Rund-Schreiben vom 2. Mai 1917, B. I. 4189, über die Berforgung der Fremdenverkehrsorte mit Lebensmitteln, nach dem für den swiftenftaaflichen Fremdenverkehr ein Ausgleichsverfahren vorgesehen ift. Rach den bort entwickelten, am 21. April 1917 im Kriegsernaberungs. amt feftgefeigten Grundfagen konnen die Unmeldungen von Fremden aus anderen Bundesitaaten nur durch Abforderung und Sammlung der Abmeldescheine der-felben vom Gaststaat ermittelt und gusammengestellt werden. Einzelftaaten, die Ausgleichsansprüche erheben wollen, werden alfo in gewiffen zeitlichen 3wifchenraumen die gesammelten Unmeldeschein Itaatsfremder Berforgter von den Kommunalverbanden eingufordern baben. Dies gilt nicht fur dauernd zugezogene Personen aus fremden Staaten, fondern nur fur den Reifeverhehr. Es find fomit nur folche Abmeldeicheine gum Ausgleichsversahren zu sammeln, die zugleich die Bescheinigung des Gastortes enthalten, daß und wann der Fremde wieder abgemeldet ift. Sierfür ift Raum auf dem Mufter vorgesehen.

Bur Erleichterung des Berfahrens bitte ich, für a) bas Königreich Preugen weißes Papier, b) bas Königreich Sachsen hellgrunes Papier,

c) das Königreich Banern blaues Papier, d) bas Königreich Warttemberg, Baden und

Elfaß-Lothringen gelbes Papier,

o) für sämtliche übrigen Bundesstaaten hellrotes
Papier, für die Abmeldescheine, die ihre Kommunalverbande anmelden, porfdreiben gu

B) Ferner Dienen Die von den Kommunalverbanben ausgestellten und vereinnahmten Abmelbescheine bagu, den Bugug und Weggug aus ihrem Berforgungsgebiete bauernd gu kontrollieren und belegen gu konnen. Sie bilden also eine Unterlage für die Fortschreibung der Bersorgtenziffer, wie sie in jedem Kommunalver-bande zur eigenen Kontrolle der Kartenausgabe nötig ift. Ich behalte mir Borichriften vor, daß mehr als bisher berartige Unterlagen die Grundlage für genaue und ausreichende Belieferung durch die übergeordneten Berteilungsstellen und für Bermeidung übermäßiger Belieferungen trotz finkender Berforgtenziffern bilden follen. Es liegt alfo auch hier im wohlberftandenen Intereffe aller Romntunalverbande, die fur Abmeldeicheine erlaffenen Boridriften bes heutigen Rundichreibens genau zu beachten.

Der Brafibent bes Rriegsernahrungsamts. gez. : von Batodi.

Berlin C 2, den 18. Mai 1917.

Bur Ausführung des Rundichreibens vom 4. d. Mts. - A. II. 3928 - bestimme ich folgendes :

Bur Ginleitung des Rundichreibens: Unter "regelmäßigem Aufenthalt" ift auch der Aufenthalt unter 14 Tagen von folchen Reifenden gu verstehen, welche die beigefügte Abmeldebeich befigen (vol. unten zu Biffer II), 1. Umgug.

(gu Biffer I des Rundichreibens). 3ch erfuche die Kommunalauffichtsbehörden, in famtlichen Gemeinden, die Einführung der Abmeldescheine auf weißem Papier (Anlage 2) bis gun 15. Juni d. Is. zu veranlaffen.

Auf genaue Beachtung ber Bestimmungen des Rundichreibens unter a-e ift bejonders bingumeifen, fowie darauf, daß der Bugiebende von dem Tage an verforgungsberechtigt ilt, an welchem er lauf vorbegeichnetem Abmelbefdein aus feiner bisherigen Berforgung

Die den Bugiehenden abgenommenen Abmeldeicheine find forgfältig zu fammeln und dem Rommunalperbande nach deffen naberer Bestimmung einzureichen.

Begen der Anregung des Rundichreibens in Biffer 2 Schluffat (Bormeis der ermabnten Abmeideicheine bei polizeilicher Abmeldung) bin ich mit dem Seren Minifter des Innern in Berbinbung getreten

2. Reifeverkehr. (gu Biffer 2 des Rundichreibens).

Bei Reifen über 14 Tagen ift auf Bunich des Reifenden die Abmelbebeicheinigung laut Biffer 1 ohne weiteres in jedem Falle auszustellen. Die Gemeinden des Wohnlitzes (Aufenthaltortes) find jedoch berechtigt, auch für hurgere Reifen ben Schein gu erteilen, wenn Die Dauer der Reife bei ihrem Untritt noch nicht gu überfeben ift, wenn er in dem Reifeort bei einer Familie, in einem Penfionat oder bergleichen Unterkunft nehmen will.

Die Kommunalaussichtsbehörden ersuche ich, aus ben eingangs bezeichneten Erwägungen, der geordneten Fremden-An- und Abmeldung ihr besonderes Augenmerk zuzuwenden.

Bum 1. Juli 1917 wollen Ew. Erzellenz, Sochgeboren, Sochwohlgeborenen einen kurzen zusammenfassenden Bericht erstatten, ob überall in den Gemeinden eine gleichmäßige Sandhabung nach Maßgabe der neuen Bestimmungen sichergestellt ist und ob insbesondere die Abmeldescheine eingeführt sind.

Preußischer Staatstommiffar für Boltsernährung.

Michaelis, Wirklicher Geheimer Rat.

Abmeldung aus der Lebensmittelverforgung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß die nachstend verzeichneten Personen zu dem untenbezeichneten Tage aus der Lebensmittelversorgung des hiesigen Ortes ausgeschieden sind. Sie haben Lebensmittelkarten und Borrate von Lebensmitteln nur bis zu diesem Tage erhalten, soweit nicht im Nachstehenden etwas anderes seitgestellt ist.

Name.	Stand.		Gel	burt	· Si		Bel	iht i	iber	Den	Lag	Des S	Mega	soni	Befitt über den Lag des Megzugs hinaus	SIII
Somi.		mie.			1	Tog	2	Rarten	=			Bo	Borrate	m		
Bor- und	Beruf	herige Abresse	5vg	tanolit	Jahr	des Aus- jájeldens	mut sid deficield karte	mug eld fosi	chieruntaufd- nug eid notn	mug eld offe	mug sid dis	Rartoffeln mrg eld	mug eid reif	1		
				1			36	i i	Si No	The second second	B			100	100	
					12.00		260	-	1000		W.	Sept.		1000		-4-5

(Ort) . . . . , am (Datum) . . . . .

Stempel.

Die Gemeindeverwaltung. (Unterschrift)

Bom neuen Aufenthaltsort quegufüllen :

Stempel. Die Gemeindeverwaltung. (Unterschrift)

Bekanntmachung.

Betreffend Beschlagnahme und Beschnebung von Stab-, Form- und Moniereisen vom 7. Juni 1917.

(Beröffentlicht im Reichsanzeiger Nr. 133).

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß, soweit nicht nach dem allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, sede Zuwiderhandlung gegen die Beschlagnahmevorschriften nach § 6°) der Bekanntmachungen über die Sicherstellung von Kriegsbedarf in der Fassung vom 26. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 376) und sede Zuwiderhandlung gegen die Meldepsiicht nach § 5°°) der Bekanntmachungen über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915, 3. September 1915 und 21. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 54, 549 und 684) bestraft wird. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) untersagt werden.

Bon der Bekanntmachung betroffene Gegenftande.

Bon diefer Bekanntmachung werden betroffen: Sämtliche vorhandenen und neu erzeugten Mengen an Stab., Form- und Moniereisen.

Beschlagnahme. Die Borrate an Gegenständen der in § 1 genannten Art werden hiermit beschlagnahmt. Bulaffige Berwendungen und Berfügungen.

Troiz der Beschlagnahme ist allgemein die Berwendung von Stad-, Form- und Moniereisen und die Berfügung darüber gestattet, sosern es sich nicht um Neu-, Erweiterungs- und Umbauten von Bauwerken handelt. Die Berwendung für letztere Zwecke ist nur gestattet, wenn ein Dringlichkeitsschein mit dem Stempel des Kriegsamtes, Bauten-Prüfstelle, vorliegt; auf die Berwendung für Brücken unter Eisenbahngleisen und für lausende Unterhaltungsarbeiten in Bergwerksbetrieben sindet die Beschränkung keine Anwendung.

Meldepflicht. Meldepflichtige Perfonen.

Eisen-Konstruktionssimmen, Eisenbeton-, und Beton-Bausirmen haben die bei ihnen am 1. eines jeden Monats (Stichtag) lagernden Borräte an Stab-, Formund Moniereisen bis zum 10. des Monats dem Kriegsamt, Bauten-Prüfstelle, Berlin W. 9, Leipziger Play 13. zu melden. Ausgenommen sind Bestände derjenigen Sorten, gleicher Form und gleichen Querschnitts, die am Stichtage nicht aus den Lagerbüchern hervorgehen, ist sorgfältige Schätzung gestattet. Die Meldung hat auf Meldedogen zu erfolgen, die bei der Bauten- Prüfstelle anzufordern sind.

Lagerbuchführung und Auskunftserteilung.

Jeder Meldepflichtige (§ 4) hat ein Lagerbuch zu führen, aus dem die Borrate und jede Nenderung der Borrate an beschlagnahmten Begenständen (§ 1) und die Berwendung derselben ersichtlich sein muß. Beauftragten Beamten der Militär- und Polizeibehörden ist die Prüfung des Lagerbuches, der Belege, sowie die Besichtigung der Räume zu gestatten, in denen meldepflichtige Gegenstände vermutet werden.

Anfragen und Anträge.

Die Dringlichkeitsscheine sind zu beantragen:
1. für Bauten, die von der Marineverwaltung veranlaßt sind, durch das Reichs=Marine-Umt, Berlin W., Königins Angusta-Str. 38/41,

2. für Bauten, die von der Berwaltung der Preuhisch-hessischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen veranlaßt sind, durch das Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Berlin 28. 9, Bosstr. 35,

3. für samtliche anderen Bauten durch das Kriegsamt, Bauten-Prüfftelle, Berlin 28. 9, Leipziger Plat 13.

Die Antrage find mit eingehender Begrundung gu perfeben.

Alle sonstigen Antrage, welche die vorstehende Bekanntmachung betreffen, sind an das Königlich Preufische Kriegsministerium, Kriegsamt, Bauten-Prüfstelle, Berlin W. 9, Leipziger Plat 13, zu richten.

Inkrafitreten der Bekanntmachung. Die vorstehende Bekanntmachung tritt mit Beginn des 18. Juni 1917 in Kraft.

Berlin, den 7. Juni 1917.

Kriegsministerium. Kriegsamt. J. A.: Wolfshügel.

\*) Mit Gefängnis bis ju einem Jahre oder mit Belbftrafe bis zu gehntaufend Mark wird, fefern nicht nach den allgemeinen Strafgefeben habere Strafen verwirkt find, bestraft:

2. wer unbefugt einen beschlagnahnten Begenstand beiseiteschafft, beschädigt ober zerstöck, verwendet, verkauft ober hauft ober ein anderes Beräuherungs, ober Erwerbsgeschäft über ihn abschließt;

über ihn abidliest;
3. wer der Berpflichtung, die beschlagnahmten Begenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt.
4. wer den erlassen Ausführungsbestimmungen zuwider-

handelt.

") Wer vorsählich die Auskunst, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpsichtet ist, nicht in der gesehten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe dis zu 10 000 MR. bestraft; auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteile für dem Staate versallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsächlich die vorgeschriebenen Logerbücher einzunchten oder zu führen unterläht.

Wer sahrtässig die Auskunst, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpstichter ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrase die zu dreitausend Mark oder im Unvermögenssalle mit Gesängnis die zu 6 Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrtässig die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen unterläßt.

Bekanntmachung.

Rr. Bst. 600/6. 17. K. A. A., betreffend Bestandserhebung von Holzspänen aller Art. Bom 27. Juni 1917.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, jede Zuwiderhandlung nach § 5 der Bekanntmachungen über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915, 3. September 1915 und 21. Oktober 1915 Reichs-Gesetzll. S. 54, 549 und 684) bestraft wird\*.) Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzll. S. 603) untersagt werden.

Meldepflicht.

Die von dieser Bekanntmachung betroffenen Personen (meldepflichtige Personen) unterliegen hinsichtlich ber von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenftande (meldepflichtige Begenftande) einer Meldepflicht.

Meldepflichtige Gegenftande.

Meldepsiichtig find alle Borrate an: Sagespanen (Sagemehl), Sobelspanen und andern Solzspanen (Drehspane, Maschinenspane usw.)

Meldepflichtige Perfonen.

Bur Meldung verpflichtet sind:

1. alle Personen, welche Gegenstände der im § 2 bezeichneten Art in Gewahrsam haben oder aus Unlaß ihres handelsbetriebes oder sonst des Erwerbes wegen kaufen oder verkaufen;

2. gewerbliche Unternehmer, in deren Betrieben solche

Begenstände anfallen ober erzeugt werden;
3. Kommunen, öffentlicherechtliche Körperichaften un

3. Kommunen, öffentlich-rechtliche Körperichaften und Berbande.

Die nach dem Stichtage eintreffenden, por dem Stichtag aber ichon abgesandten Borrate find nur von dem Empfänger zu melden.

Ausnahmen.

Ausgenommen von der Berpflichtung gur Erftattung der Bestandsmeldung find:

a) Personen usw. (§ 3), in deren Gesamtbetriebe der monatliche Anfall nicht mehr als 1 Tonne\*) an meldepflichtigen Gegenständen (§ 2) beirägt,

b) Personen, deren gesamten Borrat an meldepflichtigen Gegenständen (§ 2) nicht mehr beträgt als 5 Tonnen. \*) 1 Tonne - 1000 kg.

Stichtag, Meldefrift, Meldeftelle.

Für die Meldepflicht find die om 1. Juli, 1. September und 1. Dezember 1917 (Stichtage) vorhandenen Bestände an meldepflichtigen Gegenständen maßgebend.

Die erste Meldung hat bis zum 15. Juli 1917, die späteren Meldungen haben bis zum fünfzehnten Tage des auf den Stichtag solgenden Monats zu erfolgen.

Die Meldungen sind an die "Beschaffungsstelle für Holzspäne und Streumittel bei der Königl. Intendantur der militärischen Institute", Berlin W 30, Bictoria Luiseplatz 8, zu erstatten.

Erreichen die Borrate an den im § 2 bezeichneten Gegenständen erst nach dem Stichtag die meldepflichtigen Mengen, so ist die Bestandsmeldung innerhalb 2 Bochen an die vorbezeichnete Stelle zu erstatten.

Art der Meldung.

Die Meldungen haben nur auf den amtlichen Meldescheinen zu erfolgen, die bei der Bordruckverwaltung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung Berlin SW 48, Berl. Sedemannstraße 10, unter Angabe der Bordrucknummer Bft. 1479b anzufordern sind.

Die Anforderung der Melbescheine ift mit deutlicher Unterschrift und genauer Abresse zu verfeben.

Der Meldeschein darf zu anderen Mitteilungen als zur Beantwortung der gestellten Fragen nicht werwandt werden. Auf die Borderseite der zur Uebersendung der Meldung benutten Briefumschläge ist der Bermerk zu seben:

"Betrifft: Erhebung über Sagespane." Bon den erstatieten Meldungen ist eine zweite Ausfertigung (Abschrift) Durchschrift, Kopie) von dem Melbenden bei seinen Geschäftspapieren zurückzubehalten.

Lagerbuchführung.

Jeder gemäß § 3 Meldepflichtige hat über die meldepflichtigen Gegenstände ein Lagerbuch zu führen, aus dem jede Menderung der meldepflichtigen Borratsmengen und ihre Berwendung ersichtlich sein muß. Soweit der Meldepflichtige bereits ein derartiges Lagerbuch führt, braucht er kein besonderes Lagerbuch einzurichten.

Beauftragten Beamten der Polizei- oder Militärbehörden ist jederzeit die Prüfung des Lagerbuches so= wie die Besichtigung der Räume zu gestalten, in denen meldepflichtige Gegenstände sich besinden oder zu vermuten sind.

Anfragen und Antrage.

Alle Anfragen und Antrage, welche diese Bekanntmachung betreffen, sind an die Beschaffungsstelle für Holzspäne und Streumittel bei der Intendantur der militärischen Institute, Berlin, zu richten. Sie müssen auf dem Briefumschlag sowie am Kopfe des Briefes den Bermerk tragen:

"Betrifft : Erhebung über Sagefpane."

Inkraftireten.

Diese Bekanntmachung tritt am 27. Juni 1917 in Kraft.

Frankfurt a/M., den 27. Juni 1917. Stellvertretendes Generalkommando des 18. Armeekorps.

") Wer vo fählich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpstichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erfeilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gestängnis die zu sechs Monaten oder mit Geldstrase die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate versallen erklärt werden. Edenso wird bestrast, wer vorsählich die vorgeschriebenen Lagerdücher einzurichten oder zu sühren unterläht. Wer sahrlässig die Anskunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpslichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrase die zu breitausend Mark oder im Unverwögenssalle mit Gesängnis die zu sie fehr Monaten bestrast. Edenso wird bestrast, wer fahrlässig die vorgeschriebenen Lagerdücher einzurichten oder zu führen unserlässe.

Stellvertretendes Generalkommando des 18. Urmeekorps.

Frankfurt a. Dt., den 13. Juni 1917. Betr: Untrage, benen Gelbbetrage beigefügt find.

Die Bahl der Antrage, welchen zwedes telegra-phijder oder telejonijder Erledigung Geldbetrage beigefügt find, ift im ftetigen Bunehmen begriffen. Die Beldbetrage werden dabei meiftens in Scheinen mittels Rlammern mit dem Untrage verbunden.

Diefes Berfahren bringt die Befahr mit fich, daß

die Beldbetrage in Berluft geraten.

Es wird daher ersucht, in Bukunft in allen an des Itello. Generalkommando gerichteten Untragen, benen Beldbetrage beigefügt werden, diefe ftets in einem Briefumichlag, der in feiner Aufschrift Die einreichende Behorde fowie Die Geschäftsnummer des Antrages enthält, zu verschliegen.

B. S. b. ft. Ben. Ados. Für den Chef des Stabes. J. M. : geg. Unterfchrift.

Biebhandelsverband für den Regierungebegirt Biesbaden.

#### Bekannimachung

betreffend Stallhöchftpreife für Rindvieh gu Schlacht. zwecken.

Auf Grund der Berordnungen bes herrn Stell: vertreters des Reichskanglers vom 19. Marg 1917 und 5. April 1917 wird bestimmt:

In Abanderung unferer Bekanntmachung vom 7. Oktober 1916 werden die für Rindvieh gu Schlachtswecken gulaffigen Sochftpreife wie folgt feitgefest : A 1. für ausgemaftete und vollfleifdige Dofen

bis zu 7 Jahren 2. für ausgemältete und vollfleichige Rube bis gu 7 Jahren

3. für ausgemäftete und vollfleischige Bullen bis zu 5 Jahren 4. für ausgemästete und vollfleifchige Farfen

M. 90,- für 50 kg Lebendgewicht. B 1. für ausgemäftete und vollfleischige Ochfen über 7 Jahre

2. für ausgemöstete und vollfleischige Rube über 7 Jahre

3. fur ausgemästete und pollfleifdige Bullen über 5 Jahre

4. angefleischte Dofen, Ruhe, Bullen und Farfen jedes Alters bei einem Lebendgewicht 
 über 10 3tr.
 85 Mk.

 über 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 10 3tr.
 80 Mk.

 über 7 bis 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 3tr.
 76 Mk.

 über 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 7 3tr.
 72 Mk.

 bis 3u 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 3tr.
 68 Mk.

Die Preife der hoheren Gewichtsklaffe durfen nur dann bezahlt werden, wenn die Tiere Die Bemichts. grenge der porigen Rlaffe um mindeftens 1/3 kg über-Ichreiten. C für gering genährte Rinder einschließlich Freffer

Mk. 55 für 50 kg Lebendgewicht. D für minderwertige Rinder jedes Gewichts und Alters sind angemessene Preise für je 50

kg Lebendgewicht zu vereinbaren.

Die vorstehenden Preise gelten für alle Unkaufe, die vom 1. Juli b. Is, ab bei ben Biebhaltern getätigt werden, soweit den Biebhaltern nicht auf Grund unferer Bekanntmachung bom 14. Juni 1917 noch Die bisherigen höheren Preise gezahlt merden durfen. III. Dieje Bekanntmachung tritt am 1. Juli bs. 35.

Frankfurt a. M., den 27. Juni 1917. Der Borftand.

Marienberg, den 26. Juni 1917.

#### Terminfalender.

Montag, den 2. Juli 1917 letter Termin gur Erledigung meiner Berfügung vom 7. d. Dis - R. 21. Rr. 6146 - Kreisbl. Ar. 47 - betr. Anmeidung der 3t. in den Gemeinden porhandenen unbenutzten Fahrradbereifungen.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Marienberg, ben 29. Juni 1917. Un bie herren Bürgermeifter bes Rreifes.

Ich erinnere nochmals an die rechtzeitige Einreichung der Ortsliften gur Ernteflachenerhebung. Die Liften muffen bis fpateftens jum 2. Juli d. Is. ordnungs. magig ausgefüllt und aufgerechnet hier borliegen.

Der Rönigliche Lanbrat. Thon.

Marienberg, den 27. Juni 1917. Un bie Berren Bürgermeifter bes Rreifes. Betr.: Beichlagnahme, wieberholte Beftands. erhebung und Enteignung von Destillations.

apparaten aus Kupfer und Kupferlegterungen. Mit Bezug auf die Bekanntmachung des stello. Generalkommandos in Frankfurt a. M., vom 15. Mai 1917, die in Rr. 39 des Amtl. Areisblattes veröffentlicht worden ift, erfuche ich Sie, mir punktlich bis gum 3. Juli d. 3s. angugeben, welche von der Bekanntmachung betroffenen Betriebe fich in Ihren Gemeinden befinden, wobei auszuführen bleibt, ob der Betrieb aufrechtzuerhalten ober bereits ftillgelegt ift.

Bemag § 4 ber vorermahnten Bekanntmadjung kommen in Betracht :

1. alle Brennereien und gwar

a) landwirtichaftliche Brennereien, b) Obitbrennereien,

c) Brennereien, Die Obstbrennereien gleichgestellt

d) gewerbliche Brennereien, insbefondere alle Betreide. Rartoffel., Bein-, Dbit-, Beeren- und Melaffebrennereien (auch wenn porübergebend in Zwischenbetrieben andere mehlige und nichtmehlige Stoffe perarbeitet werden), 2. Likor und Sefefabriken,

3. Betriebe der Spiritusfenindustrie, insbesondere Effengen., Rognak., Obstwein., Sprit., Effig. und Trinkbranntweinfabriken, Alkoholrektifigier- und Reinigungsanstalten, 4. Fruchtfaft- und Limonadefabriken.

Ich etfuche um forgfültige Erhebung und ericop. fende Angaben, Damit alle Betriebe erfagt und unnötige Rudifchriften vermieben werben-

Fehlanzeige ift nicht erforberlich Der Borfigende des Kreisausschuffes. Thon.

> Marienberg, den 27. Juni 1917. Bekanntmachung

Mit dem Aufkaufe der Butter in der Gemeinde Aftert habe ich Frau Karl Müller gu heugert be-

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. Thon.

Marienberg, den 27. Juni 1917 Fleisch aus Notschlachtungen.

Die herren Burgermeifter werden barauf bingewiesen, daß Rotichlachtungen, die in den Bemeinden nicht verwertet werden konnen, an die Wurftfabrik ber Begirksfleischstelle in Frankfurt a. M., Leips gigerftrage 13 abjuliefern find.

Die Sendungen muffen als Erprefigut mit dem erften möglichen Personengug verschicht werden und bie Aufschrift tragen: "Frisch geschlachtetes Fleisch." Berbrauch im Innland. Die Sendung ist so zu beschleunigen, daß das Fleisch abgeschickt wird, sobald die Blutwarme aus dem Gleifch heraus und diefes etwas abgekühlt ift.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. Thon.

Der Arieg.

Großes Sauptquartier, 27. Juni. (28. I. B. Amtlich) Beftlicher Kriegsichauplat.

Gront des Kronpringen Rupprecht von Banern. Bei Schlechter Sicht war die beiderfeitige Artillerietätigkeit an der Front geringer als in den Bortagen, nur in einzelnen Abichnitten nahm das Feuer zeitweise gu. In den Morgenstunden wurden gegen den por-fpringenden Lens-Bogen angreifende starke englische Rrafte unter ichweren Berluften abgeschlagen. In einem Borfeldgraben beiderfeit der Strafe Arras-Lens fette fich der Begner fest. Bei Fontaines blieben Borftofe feindlicher Abteilungen erfolglos. Ebenfo icheiterten an mehrern Stellen der Urras: Front Angriffe von Erkundungsabteilungen.

Front des deutschen Kronpringen. Abgesehen von ftarkem Feuer nordwestlich von Craonelle, fowie beiderfeit der Strafe Corbenn-Berryau-Bac hielt fich die Rampftatigkeit im allgemeinen in mäßigen Grengen.

Front des Generalfeldmaricalls Bergog Albrecht von Bürttemberg.

Reine mefentlichen Greigniffe. Deftlicher Kriegsschauplat

Sublich der Bahn Lemberg-Tarnopel und an der Rarajowka blieb das Artillerie- und Minenfeuer lebbaft. Un ber 3tota-Lipa brachten wir bon einem gelungenen Erkundungsvorftog mehrere ruffifche Befangene gurud.

Mazedonische Front. Im Cernabogen und öftlich lebte die Feuertätigheit zeitweise auf. Der Erfte Generalquartiermeifter:

Ludendorff. Großes Sauptquartier, 28. Juni. 2B. I. B. Amtlid.

Westlicher Kriegsschauplag. Front des Kronpringen Rupprecht von Banern. Schwere Fernfeuer-Batterien beichoffen geftern mit beobachteter Birkung die englisch-frangofische Safen-festung Dunkirchen. Mehrere Schiffe liefen eiligst aus. Mis Erwiderung wurde vom Feinde Oftende unter Feuer genommen; militärischer Schade entstand nicht. In den englischen Graben an der Rufte verursachte eine Beschießung durch unfre Artillerie und Minenwerfer starke Berftorungen. Rach ruhigem Bormittag nahm gegen Abend die Feuertatigkeit in einigen Abschnitten ber flandrifden und der Artois-Front giemliche Seftigheit an. Sudofflich von Rieuport murbe von unfern Stoftrupps ein belgischer Poften aufgehoben. Bei Sooge ichlug ein feindlicher Erhundungsvorftog fehl. Sublich der Strafe Cambrai-Arras erlitten die Englander bei Sauberung eines Grabens durch weltfalifche und rheinische Sturmtrupps erhebliche Berlufte an Befangenen und Toten. Im Borfeld unfrer Stellungen nordlich von St. Quentin entfpannen fich mehrfach bleine Befechte unfrer Poften mit englischen Abtei-

Front des deutschen Kronpringen. Un einzelnen Stellen nörblich ber Misne, nörblich pon Reims und in der Beltchampagne kam es gu lebhaften Artilleriekampfen.

Front des Generalfeldmarichalls Bergog Albrecht von Büritemberg.

Um Sartmannsweilerkopf machten Erkunder eines württembergischen Regiments durch Ginbruch in die frangofifchen Graben eine Angahl Befangene

Deftlicher Kriegsichauplat Un der oftgaligischen Front dauert die rege Feuertätigkeit an.

Magedonijde Front Reine besondern Ereigniffe.

Der Erite Beneralquartiermeifter: Ludendorff.

40 500 Tonnen von einem U-Boot verfenkt. Berlin, 26. Juni. Amtlich. Eines unfrer Unterfeeboote im Atlantifchen Ozean hat neuerdings acht englische bewaffnete Dampfer mit 40 500 Br.-R.-I. verfenkt, und zwar die Dampfer Sarburn, 4572 Br. R.-I., mit hafer und Mais nach Frankreich, Apple-dore, 3843 Br.-R.-I., mit hafer und heu nach Eng-land, Citnof Perih, 3427 Br.-R.-I., mit Stückgut nach England, Buffalo, 4106 Br.-R.-I., ebenfalls mit Stückgutladung, ferner einen unbekannten Dampfer von etwa 12000 Br.R.I., der ichmer beladen nach Amerika fuhr, sowie brei große beladene Frachtdampfer, pon benen einer aus einem Beleitzug herausgeschoffen murde.

Die Sehnsucht nach Frieden. Bon der schweizerischen Grenze, 27. Juni-Die Havas-Agentur bringt heute eine Meldung, Die erkennen läßt, wie ftark im frangofischen Bolke bas Berlangen nach Berftandigung und Frieden gewachsen ift und wie anderfeits aber von den Gewalthabern alles versucht wird, um weiterhin das Bolk vor Wahrheit und Aufklärung zu "schühen." Die Savas-Agentur meldet nämlich : Biviani hat in der Kammer eine Borlage gur ftrengern Unterdrückung der friedensfreund. lichen Propaganda durch Flugblatter eingebracht.

Die russischen Truppen in Frankreich. Stockholm, 26. Juni. Die Birschewisa Wjedomosti teilt ein Gerücht mit, daß sich das französische Saupiquartier gegen die Sendung weiterer ruffifcher Berftarkungen an die frangofische und belgische Front und Salonik-Front ausgesprochen habe, auch wolle man die ruffifden Truppen in Frankreich wieder heim-

3wei Roofevelts nach Frankreich abgereift. Amsterdam, 26. Juni. Major Theodore Roofevelt und hauptmann Archibald Roofevelt find nach Frankreich zu ben amerikanischen Streitkraften gereift. Beibe find militarifch ausgebildet. Sie werden dem Stab des Generals Pershing zugeteilt. Die beiden andern Sohne des früheten Prafidenten werden ebenfalls an die Front abgehen, sobald ihre Ausbildung pollendet ift

Gin Seer auf dem Papier. Umfterbam, 27. Juni. Der Morning Poft wird aus Wafhington über die Beeresftarke berichtet: In den letzten Wochen sind das stehende Seer und die Mannschaft der Flotte allein durch Eintritt von Frei-willigen verdoppelt worden. Am 6. April hatte das Seer eine Starke von nicht voll 100 000 Mann, jest ift fie 250 000. Die nationalgarde ift von 150 000 auf 260 000 Mann, die Marine-Infanterie von 17 000 auf 30 000, die Zahl der Matrofen von 60 000 auf 120 000 gestiegen Dazu kommen noch 40 000 Leute, die in den verschiedenen Uebungsplaten als Offigiere ausgebildet werden, fowie 11 Eifenbahnregimenter in der gegenwärtigen Starke von 12 000 Mann. Das Ganze beträgt 712 000 Mann, gegen 327 000 am 6. April. Diese papierne Armee, die sich die Morning Post berichten lagt, muß durch englische Brillen und als englische Zwedimeldung betrachtet werden benn zwischen Papier und Birklichkeit - man denke an die megikanifchen Ruftungen! - ift in Amerika ein gang gewaltiger Untericied.

#### Don Alah und fern.

Befchlagnahme und Beftandserhebung von Stab., Form. und Moniereifen. Um 7. Juni 1917 ift im Deutschen Reichsanzeiger eine Bekanntmachung des Kriegsminifteriums ericienen, durch die famtliche vorhandenen und neuerzeugten Mengen an Stabs, Form-und Moniereisen beschlagnahmt werden. Jedoch ist trotz der Beschlagnahme allgemein die Berwendung und Berfügung geftattet, fofern es fich nicht um Reu-, Erweiterungs- und Umbauten handelt. Berwendung für lettere Zwecke ift nur bei Borliegen eines Dring-lichkeitsscheines mit dem Stempel der Bauten-Prüfftelle des Kriegsamtes zulässig; sedoch fällt auch diese Beschränkung fort bei Berwendung für Brücken unter Eisenbahngleisen und für laufende Unterhaltungsarbeiten in Bergwerksbetrieben. Ferner ist für Eisenkonstruktionssirmen, Eisenbeton- und Beton-Bausirmen eine Meldepflicht beftimmt, nach ber fie ihre Beftande am 1. jedes Monats bis zum 10. des Monats dem Kriegsamt, Bauten-Prüfftelle, Berlin W 9, Leipziger Plats 13, ju melden haben. Ausgenommen find Beftande berjenigen Sorten gleicher Form und gleichen Querfcmitts, die am Stichtage nicht mehr als 500 kg betragen. Meldebogen find bei ber Bauten-Prufftelle angufordern. Augerdem ordnet die Bekanntmachung eine Lagerbuchführung an Beitere Einzelheiten, auch über Anfragen und Antrage, find aus den Amtsblattern zu erfeben. Die Bestimmungen ber Bekonntmad= ung treten mit Beginn bes 18. Juni 1917 in Rraft.

- Um 27. Juni 1917 ift eine Bekanntmachung, betreffend Bestand serhebung von Solzspanen aller Art in Kraft getreten, durch welche eine Meldepflicht für Sagespane (Sagemehl), hobelspane und andere Holz-spane (Drehlpane Maschinenspane usw.) angeordnet ift. Die Meldungen sind für die am 1. Juli, 1. September und 1 Dezember dieses Jahres vorhandenen Bestände die Jum 15. Tage des betressenden Monats auf amtlichen Meldescheinen an die Beschaffungsstelle für holzspäne und Streumittel bei der Königlichen Intendantur der militarifden Inftitute in Berlin gu erftatten. Ueber die meldepflichtigen Gegenstande ift ein Lager-buch zu führen. Richt betroffen von der Berpflichtung zur Meldung werden jedoch alle Dersonen usw., beren gesamter Borrat nicht mehr als 5 Ionnen betragt. Alle Einzelheiten ergeben fich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Beröffentlichung in der üblichen Weise durch Unschlag und Abdruck in den amtlichen Tageszeitungen erfolgt. Außerdem kann der Borflaut bei ben Polizeibehörden eingesehen werden und ift im Amtliden Teil der heutigen Rummer per-

Bretthaufen, 26. Juni. Geftern Abend gegen Uhr gelang es dem Jagdauffeher S. Nauroth, drei entflobene Ruffen (ber vierte entham) welche aus dem Gefangenenlager in Worms durchgebrannt waren, feftzunehmen und der Polizeiverwaltung in Korb gu übergeben. Der Wachtmann in Unnau murde benach-

Stegen, 25. Juni. Um Donnerstag Abend haben die Glochen der St. Michaelskirche, welche die katholifde Gemeindeglieder bisher gum Gottesdienst riefen, gum letten Dtale geläutet, um ihr Erg dem Baterlande perblieben ift, lößt jest seine Stimme erichallen, bis, wills Bott, die Zeit nicht mehr fern ift, wo seine größeren Brader wieder im Glockenftuhle hangen merden und ihre Rlange hinausschicken über friedengelegnete beutsche Bluren. Auch die Blochen der Marien-kirche werden morgen abgenommen merden.

Münderoth, 24. Juni. Burgermeifter Everts erlagt gegen die Samfterei folgende Berordnung: "Jedes Samftern oder Aufkaufen von Lebensmitteln durch Ortsfremde in der Gemeinde Randeroth ift ftrengftens verboten. Ber Gier, Butter, Kartoffeln ober fonftige Begenstände des täglichen Bedarfs aufkauft ober auf irgend eine Weise an sich bringt, macht sich und ben Berkaufer ftrafbar und kommt por das Kriegsgericht. Die aufgekauften Baren verfallen der Einziehung. Wer als Sommergaft hier feinen Aufenthalt nimmt und die Zeit der Anwesenheit dazu migbraucht, Lebensmittel aus der Gemeinde gu ichaffen, verliert das Unrecht durauf, Gaftrecht in unfern Bergen ju genießen

und muß ausgewiesen werden. Samm, Westf. 25. Juni. Um der mit Kriegs-ende zu erwartenden Wohnungsnot wirksam begegnen gu konnen, wurde in einer von Oberburgermeifter Maithaai einberufenen Berfammlung von Bertretern ber städtischen Beborden, der Kirchengemeinden, der Groß- und Kleinindustrie, des Sandels und Gewerbes nach einem Bortrag des städtischen Silfsarbeiters Rechtsanwalt Dr. Schneider einstimmig beichloffen, eine Baugefellichaft m. b. S. auf gemeinnütziger Grundlage gu grunden. Man will für minderbemittelte, insbesondere kinderreiche Familien Kleinwohnungen errichten, insbe-sondere soll, wie Dr. Schneider ausführte, den zurück-

hehrenben Feldgrauen ein Plagen paterlandiichen Bodens gur Berfügung geftellt werden, auf dem fie fich mit finanzieller Unterftugung der gu grundenden

Befellicaft ein Seim errichten konnen. IN. Gladbach, 26. Juni Wegen Kettenhandels mit bem Schmalgerfat Spechola verurteilte die hiefige Strafkammer den Kaufmann S. Herzberger zu 10 000 Mark Geldstrafe, den Kaufmann Phil. Markus aus Krefeld zu 25 00 Mark Geldstrafe.

Berlin, 26. Juni. Der Reichsanzeiger veröffent-licht eine sofort in Krast tretende Bekanntmachung des

lleberwachungsausschusses der Schuhindustrie, betreffend das Berwendungs und Berarbeitungsverbot und die Bestandsanmeldungen von Rohmaterialien, die zur her-stellung von hausschuhen und Pantoffeln dienen.

Eifenach, 25. Juni. Die Fahrzeugfabrik Eifenach hat der Rationalstiftung für die Sinterbliebenen der im Krieg Gefallenen 100 000 Mark überwiefen.

Wien, 26. Juni. Rach einer Genfer Melbung der Politifchen Rorrefpondeng fichert aus gut unterrichteten, über Berbindungen mit dem amtlichen Frankreich verfügenden Kreifen durch, daß Konig Konftantin trot des Druckes des Berbandes nicht abgedankt, son-dern ohne Berzicht oder sonstigen formlichen Staatsakt das Land verlassen, und seinen zweiten Sohn Alexander gleichfalls in gang formsoler Weise als Regenten zurückgelaffen hat.

Für das Rote Kreuz gingen ein: Rirchengemeinde Liebenicheid

Berglichen Dank mit der Bitte um weitere Gaben. Henn.

Bom 1. Juli ab fällt der Personenzug 3568, Fehl-Righaufen ab 603 Abends, zwischen Marienberg-Langenbach und Erbach aus.

Konigliche Gifenbahndirektion Frankfurt (Main).

Der auf den 2 Juli d. 35. anftebende

## Rram= und Viehmarkt

fällt aus.

Sohn, ben 28. Juni 1917.

Belsper, Bürgermeifter.

# 3mangsverfteigerung.

Sonnabend, den 30. d. Mts., nadim. 1 Uhr anfangend, werde ich im Sotel "zur Krone" in Sachenburg nachstehende Begenstände:

Eine große Partie Wasche und Bleidungsftücke, Schmuckfachen, Möbel, darunter ein Schreibtisch, sowie allerlei Baus- und Wirtichaftsgerate,

öffentlich gegen Bargahlung verfteigern. Alltenkirchen, ben 27. Juni 1917.

Ungelroth, Berichtsvollzieher.

## Heinrich Russ

Wachtmeister der 3, F. A. R. 84,

## Marie Keller

Vermählte

Juni 1917.

Marienberg, z. Zt. im Felde

Soest i. Westf.

Mineralwasser sorvie seinste alkoholfreie

Erfrischungsgetränke mit Simbeer-, Biron-, Waldmeister- und Spezial-Geschmack in

Schneider, G. m. b. S., Hagenvurg Fernruf Rr. 2.

## Sassungen für Semi=Bilder

in Broschen und Anhänger === empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Schulte uhr: Hacher Hachenburg.

Cemi-Bilder werden nad jeder Photographie angefertigt.

Wir geben für Spareinlagen bei täglicher Verzinsung 40 o Zinsen. Kreissparkaffe Marienberg.

> Rultivatoren, Eiserne Schiebkarren, Rettenwagen und Butterwagen

アメメスススススススススススススススススススススス

in drei Brogen. Große Sendung angekommen.

Carl Fischer,

Gifenhandlung - Bachenburg.

Empfehle von einer foeben eingetroffenen Sendung gu billigen Preifen ;

## Brennabor- u. Sestino-Zahrräder mit Torpebo-Freilauf und Gebirgsreifen.

la. Gebirgsreifen und Wulftreifen, Sahrrabichläuche fahrradzubehör.

Berthold Seewald, Hachenburg.

Herren=, Rnaben= und Kinder= Strohhüte

Große Auswahl. Reuefte Formen Berren- und Unaben-Mützen, Südwester und Häubchen in allen Preislagen.

Damen = Sommer = Blusen weiß, sarbig, schwarz; schöne, moderne Sachen. Kinder-Kleider, Hindenburgkittel und Spielhöschen, leichte Sweater, Strilmpfe und Socken.

Knaben-Wasch-Anzüge und Blusen in allen Größen.

#### Louis Friedemann, Kaufhaus Bachenburg.

Schöner, reinraffiger

Lahnbulle fteht zu verkaufen bei

Rechner Muer, Cinden.

für hausliche Arbeiten in kleine

Familie gesucht. Gran Amisgerichtsrat Faber, Bonn a. Rh.

Christlich gefinntes, nicht au

in Ruche und Gartenarbeit erfahren, für kleinen Saushalt von 2 Perfonen gefucht. Wofchfrau mird gehalten.

Fran Wilh. Borlander, Siegen (Westf.), Reumarkt 11.

## igaretten

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pig. 190 Zig. ohue M. Kleinv. 3 Pig. 2,50 100 .. Golders. 100 " Gold " 6,2 " 4,50 Versand nur gegen Nachnahme

von 300 Stück an, Zigarellenlabrik Goldenes Hans 2: 2 Köln, Ehrenstrasse 43.

## Für Kräuter= jammler

Brombers, Himbeers, Erds beers, Birkens, Waldbeers Liatter, Lindenblüte, Suf-lat.ig, Rraufeming, Pfeffer-mung u. f. w.

in prima getrockneter Ware in großen und kleinen Boften zu kaufen gesucht.

Gebr. Wüller,

Dorften-Delmühle. Der-Abieilung.

Größeres Quantum

Rohlepapier für Schreibmaschinen, beftes deutsches Fabrikat; einige 1600 Schnellhefter 7 cm Lochung, günst, abzugeben.

Sopiermaidimen. end =apparate liefert preiswert.

Eruft Theis, Haiger, am Hofacker Mr. 3.

Rowing and Biehing, Rainit und Rainalz, Lügeler Dinger. Bretter, Catten u.

Diele einige Baggons angekommen. Alles sofort lieferbar.

Carl Müller Sohne, Kroppach, Bahnhof Ingelbach.

wo ift Landhaus ober Bohn-, Beichaftshaus mit od ne Befchäft möglichtt mit Gatten oder Land an beliebigem Plate zu verkaufen? Selbstver-käufer schreiben bis zum 5. Juli 1917 an Georg Geisenhof, postlagernd Limburg a. d. E.